

besteht darin, die Qualität der Aus- und Weiterbildung von Hoch- und Fachschulkadern weiter zu erhöhen, indem die Einheit von klassenmäßiger sozialistischer Erziehung und fachlicher Bildung auf hohem Niveau gesichert wird. Der Ausbildungsprozeß ist so zu gestalten, daß die schöpferischen Potenzen der Studenten allseitig gefördert und produktiv wirksam gemacht werden. Die Studenten sind durch die Entwicklung verschiedener Formen selbständiger wissenschaftlicher Tätigkeit mit den Methoden der wissenschaftlichen Arbeit vertraut zu machen. Die Zulassungen zum Hoch- und Fachschulstudium und deren Struktur nach Fachrichtungen sind entsprechend den langfristigen Erfordernissen des gesellschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Fortschritts und im Einklang mit der planmäßigen Entwicklung der Qualifikationsstruktur des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens zu gestalten.

Besondere Anstrengungen sind erforderlich, um den Bedarf an Hoch- und Fachschulkadern der technischen Wissenschaften sowie an ökonomischen Fachschulkadern zu decken. Die wirtschaftsleitenden Organe, Kombinate, Betriebe und Einrichtungen haben in Übereinstimmung mit ihrem langfristigen Kaderbedarf die Auswahl und Delegation junger Facharbeiter zum Fachschulstudium zu sichern. Die zentralen Staatsorgane haben die Ausbildungs- und Versorgungskapazitäten an den ihnen unterstehenden Ingenieur- und Fachschulen unter Berücksichtigung des volkswirtschaftlichen Bedarfs an Fachschulkadern zu entwickeln.

Im Zeitraum des Fünfjahrplanes sind in der Volkswirtschaft und in den anderen gesellschaftlichen Bereichen 252 000 Hoch- und Fachschulabsolventen aus dem Direktstudium einzusetzen.

Die Weiterbildung von Hoch- und Fachschulkadern - einschließlich des postgradualen Studiums - an den Hoch- und Fachschulen ist zu verstärken.

Ausgehend von den Erfordernissen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sind die vorhandenen Möglichkeiten des Fern- und Abendstudiums an den Hoch- und Fachschulen stärker zu nutzen. Für diese Studienformen sind die Werktätigen durch die Betriebe zielgerichteter und planmäßiger zu gewinnen.

An den Hochschulen sind das Niveau und die Effektivität der Forschungsarbeit weiter zu erhöhen. Insbesondere ist eine schnelle Überleitung der Forschungsergebnisse in die Praxis zu gewährleisten. Durch schrittweise Verbesserung der Ausstattung der Hochschulen mit Geräten und anderen wissenschaftlichen Arbeitsmitteln ist die Qualität der Forschungsergebnisse, deren Anwendungsreife und Praxiswirksamkeit zu erhöhen.

Die Reproduktion der Grundfonds im Hoch- und Fachschulwesen ist auf die weitere Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen der Hoch- und Fachschulangehörigen zu richten. Es kommt besonders darauf an, die materiell-technischen Mittel für die wissenschaftliche Arbeit effektiv zu nutzen und zu modernisieren. Ein bedeutender Teil der Investitionen des Ministeriums für